

Die Höhle des Löwen – Cave de Lion

Die Binger Salzstraße: Einkaufs- und Händlerstraße hinterließ Spuren



Bingen (red). Bingen war durch seine Lage an Rhein und Nähe ein beliebter und beliebter Handelsort, in dem die Häuser dicht standen, die Gassen eng waren und man Raum nutzte, wo er sich bot. Beispielsweise unter der Erde. Und so findet man unter vielen alten Gebäuden schöne große Gewölbekeller. So auch in der Salzstraße, eine klassische Handelsstraße. Rudolf Löw ist Eigentümer des Hauses Salzstraße 20, ein spätbarockes, denkmalgeschütztes Haus mit einem beeindruckenden Keller darunter. Das Gewölbe hat seinen Ursprung im 14. Jahrhundert. Das Besondere daran ist seine Höhe. Der Keller ist gut vier Meter hoch und hat damit einen offenen Charakter und eine enorm gute Akustik. Rudolf Löw hat sich in die Sa-

lierung reinhängt, in Handarbeit den ganzen Schutt und das Gerümpel aus den alten Mauern aus Tageslicht und mit einem leinstadtsgleichen Kleintransporter fortgeschafft.

Bei der Sanierung des Kellers wurde darauf geachtet, dass er in seiner Ursprünglichkeit erhalten bleibt und er wurde deshalb auch wieder verputzt noch gestrichen, sondern das Mauerwerk wurde so gelassen, wie es war, nur gereinigt. Mit Flohmarktfunden hat Rudolf Löw den Keller dekoriert, war bei Weingutserklärungen dabei, hat gefächelt und erklärt und am Ende überzeugt, so dass auch die verwickelten Kellernebenzurbe liebevoll ausgestattet werden konnten. Dicke Holzplatten auf langen Tischen schaffen Burgen-

atmosphäre, Rudolf Löw hat gerade frisch neue, bequeme Stühle eingekauft. Küche und Toiletten sind eingerichtet und so kann der Keller auch für Veranstaltungen genutzt werden. Und einen Namen hat der Keller auch bekommen. Es ist die „Cave de Lion“, die „Höhle des Löwen“.

Die Kellerräume werden ergänzt durch einen sehr schönen Hof und den dort angeschlossenen drei Räumen mit der Möglichkeit von ca. 70-80 Sitzplätzen.

Der Keller selbst bietet je nach Art der Veranstaltung zwischen 40 und 50 Sitzplätzen.

Die Beleuchtung des Kellers wurde abgerundet mit einem handgeschmiedeten Eisenlescher von ca. 30 kg, der doppelt abgerichtet ist.

Fotos: privat



Namensforscher Udoolph zu Gast

Die nächste Veranstaltung findet am 13. April statt. Der Namensforscher Professor Jürgen Udoolph ist in Bingen zu Gast. Viele Leser werden ihn aus der täglichen SWR5-Sendung als Namensforscher kennen. Hochinteressant.

Sein Vortrag in Bingen: **Woher kommen und was bedeutet die Orts- und**

Familiennamen in Bingen und Umgebung?

Der Vortrag beginnt um 18 Uhr; Einlass ist um 15 Uhr. Oberbürgermeister Thomas Foser wird die Begrüßung übernehmen.

Der Eintritt kostet 18 €, Karten gibt es in unserem Schauffachschachtel leben in der Salzstraße 20 sowie unter E-Mail rth@kolpuni-art.com.

Salzstraße 20 · 55411 Bingen
www.salzstrasse20-bingen.de
loew@salzstrasse20-bingen.de
Tel. 06125-709930

